

Kamerun: Der ewige Präsident

Präsident Paul Biya will mit 85 Jahren im Oktober für eine weitere Amtszeit gewählt werden. Mit 36 Jahren als Präsident ist er das am längsten regierende Staatsoberhaupt Afrikas. Faire und freie Wahlen sind unwahrscheinlich und dürften in den englisch-sprechenden Regionen kaum durchzuführen sein. Dort herrschen seit zwei Jahren bürgerkriegsähnliche Zustände. Es kommt immer wieder zu Konfrontationen. Viele Regierungsbeamte sind aus der Region geflohen. 13.09.2018

Simbabwe: Gesundheitsnotstand in Harare

Über 3000 Menschen sind in der Hauptstadt Harare an Cholera erkrankt, 21 von ihnen starben bereits. Wegen der Gefahr, die Epidemie könne auch auf andere Landesteile übergreifen, hat die Regierung einen Gesundheitsnotstand ausgerufen und alle öffentlichen Versammlungen verboten. Hauptursache der Epidemie sind kontaminiertes Trinkwasser und mangelnde sanitäre Anlagen. 13.09.2018

Madagaskar: Größter Vogel aller Zeiten

Wissenschaftler haben die Reste eines Elefantenvogels, der vor 10.000 Jahren die Insel bevölkerte, gefunden. Das Tier war etwa 3 Meter groß, wog eine halbe Tonne und legte Rieseneier, etwas 150 Mal die Größe eines Hühnereies. Unklar bleibt, warum und wann der Vogel ausstarb, welche Rolle die Ureinwohner dabei hatten und wann diese nach Madagaskar kamen. 13.09.2018

Südafrika: Älteste Zeichnung der Welt gefunden

In der Blombos-Höhle etwa 300 km östlich von Kapstadt, die für archäologische Funde bekannt ist, wurde ein 4 cm großer Stein gefunden, auf dem neun ockerfarbige Linien zu erkennen sind. Forscher glauben, mit dem 73.000 Jahre alten Fund die älteste Zeichnung der Menschheitsgeschichte entdeckt zu haben. Ähnlich alte Höhlenkunst wurde zuvor auch in Spanien entdeckt und dem Neandertalern zugeschrieben. 13.09.2018

Ruanda: Zugeständnis an die Opposition

Bei Wahlen für das Unterhaus des Parlaments konnten zwei Oppositionsparteien je zwei der 80 Sitze erobern. Es ist wohl kaum ein Beweis für eine echte Demokratie, aber vielleicht ein kleiner Schritt in die richtige Richtung. Regierungskritiker, wie Diana Rwigira, die 2017 gegen Präsident Kagame antreten wollte, sind immer noch im Gefängnis. 13.09.2018

Tansania: Druck auf burundische Flüchtlinge

Wegen massiver Menschenrechtsverletzungen im Umfeld der umstrittenen Präsidentschaftswahlen 2015 flohen Hunderttausende Burundier in das Nachbarland Tansania. 33000 gingen seitdem freiwillig in ihre Heimat zurück. Die Regierung beschränkt die Lebensmöglichkeiten der restlichen 230.000 Flüchtlinge immer mehr, um sie zur Rückkehr zu zwingen. Der UN-Flüchtlingsorganisation UNHCR besteht auf Freiwilligkeit für die Rückkehr. 10.09.2018

Marokko: Gesetz verbietet Gewalt gegen Frauen

Nach hoch emotionalen öffentlichen Debatten hat das Parlament ein Gesetz über Gewalt gegen Frauen verabschiedet. Es macht sexuelle Gewalt und Belästigung strafbar und sieht Hilfe für die Opfer von Gewalt vor. Während viele das Gesetz als einen wichtigen Schritt auf dem Weg zur Gleichberechtigung der Frau sehen, kritisieren andere, dass es nicht weit genug gehe. Angestoßen wurde die Debatte durch einige mutige Frauen, die ihre Vergewaltiger anklagten. 13.09.2018

Tansania: Magufuli gegen Geburtenkontrolle

Präsident John Magufuli rief Ehepaare dazu auf, keine empfängnisverhütenden Mittel zu benutzen, da das Land viele Menschen brauche. Er wies auf die negativen Folgen der Geburtenkontrolle in westlichen Ländern hin, die wegen rückläufiger Bevölkerungszahlen nicht mehr genügend Arbeitskräfte hätten. Seine Äußerungen wurden von Politikern und in den Medien heftig kritisiert, da sie der afrikanischen Frauenrechtscharta, dem Maputo-Protokoll, widersprächen. 11.09.2018

Simbabwe: Ein schlankeres Kabinett

Präsident Emmerson Mnangagwa hat die Zahl der Minister von 33 auf 20 reduziert und mit dem Oxfordprofessor Mthuli Ncube, einen anerkannten Wirtschaftsexperten, zum neuen Finanzminister ernannt. Ncubes Vorgänger Tendai Biti wird verdächtigt, 30 Millionen Dollar veruntreut zu haben. Die Ernennung der siebenfachen Olympiasiegerin, Kirsty Coventry, zur Ministerin für Jugend und Sport fand große Zustimmung in der Öffentlichkeit. Mnangagwa soll der in Singapur lebenden Gattin des gestürzten Präsidenten Robert Mugabe die Teilnahme an der Beerdigung ihrer Mutter ermöglicht haben. 10.09.2018

Südsudan: Bischof stirbt bei Flugzeugunglück

Bei dem Versuch in dichtem Nebel zu landen, stürzte ein Flugzeug mit 22 Passagieren in einen See in der Nähe der Stadt Yirol. Der anglikanische Bischof kam dabei um. Nur vier Menschen überlebten. Mangelhafte Sicherheit der Maschinen und überhöhte Ladung sind häufig die Ursachen von Flugzeugunglücken. 10.09.2018

Moskitos als Waffe gegen Moskitos

Im Kampf gegen Malaria experimentieren Wissenschaftler mit einer neuen Waffe: genmanipulierte Moskitos. In einem ersten Versuch sollen in einem Dorf sterile männliche Mücken freigesetzt werden. In einer zweiten Phase sollen dann in Burkina, Mali und Uganda Moskitos mit einem modifizierten Erbgut eingesetzt werden mit dem Ziel, die Malaria-übertragenden Populationen langsam zu dezimieren und vielleicht sogar ganz auszurotten. Die Methode ist nicht risikofrei. Sollte die manipulierte Spezies unvorhergesehene negative Eigenschaften aufweisen, kann man sie nicht mehr zurückholen. 2016 starben fast eine halbe Million Menschen an Malaria, in der Mehrzahl Kinder in Afrika. 10.09.2018

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite.